

## «Wir sind für die Zukunft gerüstet»

Donnerstag, 27. Mai 2010

Angelika Rieger



Bei der Jansen AG freut man sich, zusammen mit den Vertretern der verantwortlichen Architekturbüros und Gästen den Beginn der Arbeiten für den «Jansen Campus» symbolisieren zu können. □ (Foto: ari)

Oberriet. – Mit mehr als 750 Mitarbeitenden ist Jansen AG der grösste Oberrierter Arbeitgeber. Gestern hat die Firma zur Projektpräsentation und zum Spatenstich des Neubaus eingeladen. Christoph Jansen, Willi Lüchinger und Rolf Müller von der Jansen AG, Davide Macullo und Lorenza Tallarini von Davide Macullo Architects sowie Titus Ladner und Rolf Waldburger von architekten : rlc ag griffen dabei zu Spaten und Schaufel. «Jetzt gehts endlich los», freute sich Christoph Jansen, Mitglied der Geschäftsleitung, und bezeichnete den Neubau als wichtigen Meilenstein der Jansen AG. Entworfen wurde der «Jansen Campus» vom bekannten Architekten Davide Macullo aus Lugano. «Seine Vision hat uns sofort begeistert», so Jansen, «sie passt zur Philosophie unseres Unternehmens und spiegelt unsere Vision des »Jansen Campus« als Ideenschmiede wider.» Campus, erklärte Christoph Jansen, bezeichne ein Gelände, wo geforscht und geschult wird und wo man sich verpflegt. «Der Gedanken an Innovation ist mit der Bezeichnung »Jansen Campus« gut abgedeckt.» Die Bauleitung des Projektes, mit dem die Jansen AG 14 Mio. Franken in den Standort Oberriet investiert, übernimmt architekten : rlc ag aus Rheineck. Ende 2011 soll der Campus bezugsbereit sein.

### Grosse Herausforderung

Mit einem Bauvolumen von 16 600 Kubikmetern ist der Neubau für die Jansen AG eine grosse Herausforderung. Reserven für künftiges Wachstum sind da berücksichtigt. «Wir sind für die Zukunft gerüstet», erklärte Christoph Jansen. Der Neubau ist nötig, um den Mitarbeitenden des Geschäftsfeldes Stahlrohre eine angemessene Arbeitsumgebung zu bieten. Die Stahlrohre der Jansen seien in den letzten Jahren anspruchsvoller und beratungsintensiver geworden, erklärt er. Räumlichkeiten werden aber auch für den Bereich Services gebraucht. Auch diese Abteilungen sind in den letzten Jahren gewachsen. «Sie gestalten die Zukunft des Unternehmens aktiv mit.» Neben Büros soll der Neubau «Jansen Campus» aber auch Raum für die Begegnung und Innovation schaffen: mit fortschrittlicher Seminar-Infrastruktur, Engineering-Standort und einem erweiterten Personalrestaurant.

### Moderne Arbeitsatmosphäre

Das architektonisch anspruchsvolle Vorhaben stammt aus der Feder des Architekten Davide Macullos, der stolz ist, für die Firma Jansen arbeiten zu dürfen. «Die Geschäftsleitung hat ein Gespür für die Schweizer Intensität.» Macullo

begann seine Architektur-Laufbahn im Atelier von Mario Botta. Zahlreiche internationale Auszeichnungen belegen die hohe Qualität seiner Arbeit. Beim «Jansen Campus» legte Macullo besonderes Augenmerk auf die Integration des Neubaus in die bestehende Infrastruktur mit Industrieareal auf der einen und Wohnquartier auf der anderen Seite. «Die Neigungen der Oberrieter Dächerlandschaft haben uns inspiriert», erklärte er. Auf den 800 Quadratmetern Grundfläche werden vier dreieckige Gebäudeteile erstellt, die miteinander verbunden sind. Die jeweilige Grundfläche der Gebäudeteile entspricht dem Grundriss eines Einfamilienhauses. Damit und mit den geneigten Dachflächen wird der Masstab der umliegenden Gebäude aufgenommen. Die einzelnen Gebäudeteile werden durch verglaste Bauteile miteinander verbunden und tragen in ihrer Ausführung einer modernen Arbeitsatmosphäre und der Vision «wir leisten gemeinsame Arbeit» Rechnung. Aber auch eine Verbindung zwischen dem Neubau und dem bestehenden Bürogebäude wird geschaffen. Die Fassade des «Jansen Campus» ist gekennzeichnet durch grosse Stahl- und Glasflächen. «Damit wird die Dreidimensionalität noch betont», meinte Macullo. Sie ist mit Streckmetall verkleidet. Für die Verglasungen kommen Produkte der Jansen AG zum Einsatz. Der «Jansen Campus» entspricht den Minergie-Voraussetzungen. Umweltschutz spielt aber auch in der Wahl der verwendeten Materialien eine Rolle.

### **Inspirierender Arbeitsplatz**

Beim Entwurf von Davide Macullo spielt die Natur eine Hauptrolle. So wird die Bebauung geprägt sein durch generöse Grünflächen. «Es wird eine Oase geschaffen», erklärte er. «Parkanlage und Grünfläche werden so gestaltet, dass die Elemente der natürlichen Umgebung buchstäblich ins Industriequartier gesaugt werden.» Während sich der Neubau im Äusseren in seinen Kontext integriert, bietet er im Innern eine ideale Arbeitsumgebung. Sie ist gekennzeichnet durch grosse, zusammenhängende Flächen, die flexibel nutzbar sind und hohe Anforderungen erfüllen. Dabei erfolgt die Gliederung der öffentlichen Funktionen des Gebäudes in einer vertikalen Anordnung: Die rein öffentlichen Räumlichkeiten wie Empfang oder Personalrestaurant werden im Erdgeschoss untergebracht, im ersten Obergeschoss ist ein Schulungsraum vorgesehen und die übrigen Flächen werden als Büroräumlichkeiten und Sitzungszimmer genutzt.